

Nordsachsen

Freiwilligendienstler und Ehrenamt sollen Tafeln retten

Der Landkreis Nordsachsen will die vom Aus bedrohten Tafeln in Delitzsch und Torgau unterstützen. Die beiden Vereine hatten sich in einem Schreiben an das Landratsamt gewandt, weil sie nach dem Wegfall der Ein-Euro-Jobber zu wenige Mitarbeiter haben. Landrat Michael Czupalla sagte, der Landkreis werde bei der Akquise neuer Mitarbeiter helfen. Unter anderem soll der Bundesfreiwilligendienst, der den bisherigen Zivildienst ersetzt, dafür genutzt werden. Finanzielle Unterstützung plant der Kreis aber nicht.

Landkreis: Vereine müssen Ehrenamtliche finden



Die Tafel helfen Bedürftigen, brauchen nach Wegfall der Ein-Euro-Jobber jetzt aber selbst Hilfe.

Gleichzeitig sind die Vereine aufgerufen, selbst ehrenamtliche Helfer aus den Reihen der Tafelnutzer zu gewinnen. Das sagte der Dezernent der Landkreis-Hauptverwaltung, Horst Winkler. Die Oschatzer Tafel habe bereits angekündigt, genügend Ehrenamtliche ohne Hilfe des Landratsamtes zu finden.

Die beiden anderen Tafeln müssten die Anträge für Bundesfreiwillige schnell stellen, da die Stellen insgesamt begrenzt seien, erklärte Landrat Czupalla. Für mögliche Kosten, die durch die Arbeitskräfte auf die Tafeln zukommen, wurde eine Übereinkunft mit der Agentur für Arbeit gefunden.

Die Delitzscher Tafel verteilt jeden Monat an etwa 1.800 Bedürftige Lebensmittel, die von Supermärkten aussortiert wurden, weil sie nicht mehr verkauft werden können. In der Region Torgau werden rund 1.600 Männer, Frauen und Kinder versorgt.

Zuletzt aktualisiert: 20. Oktober 2011, 17:25 Uhr

Die Kommentierungsdauer ist abgelaufen.
Der Beitrag kann deshalb nicht mehr kommentiert werden.

Weiterführende Links

18. Oktober 2011

[Tafeln in Nordsachsen droht das Aus](#)